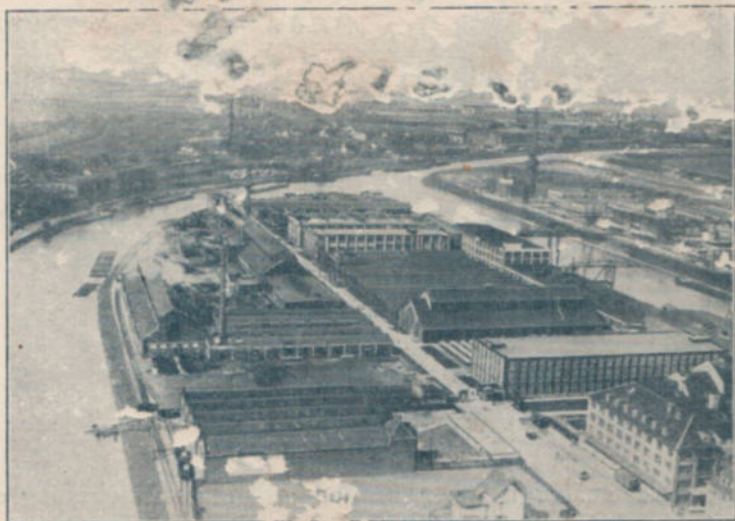


Seit 20 Jahren werden McCORMICK-Mähmaschinen auf Grund 100jähriger Erfahrungen in Deutschlands größter Erntemaschinenfabrik in Neuß am Rhein hergestellt.



Die International Harvester Company m. b. H. in Neuss am Rhein, deren Werksanlagen ein Areal von 50 Morgen bedecken, beschäftigt rund 2000 deutsche Arbeiter. Die Jahresproduktion beträgt etwa 120000 Maschinen und Geräte, zu deren Herstellung ca. 50000 Tonnen deutschen Materials verbraucht werden. Am deutschen Erntemaschinen-Export sind die Neusser Werke mit einem beträchtlichen Prozentsatz beteiligt.



epu

Die Geschichte vom Getreidemäher



1831

1931

Zur Erinnerung
an die
Jubiläums-Filmvorführung

im Planetarium Hannover
während der D.L.G.-Ausstellung

1931

Zur 100-Jahrfeier der Mähmaschine

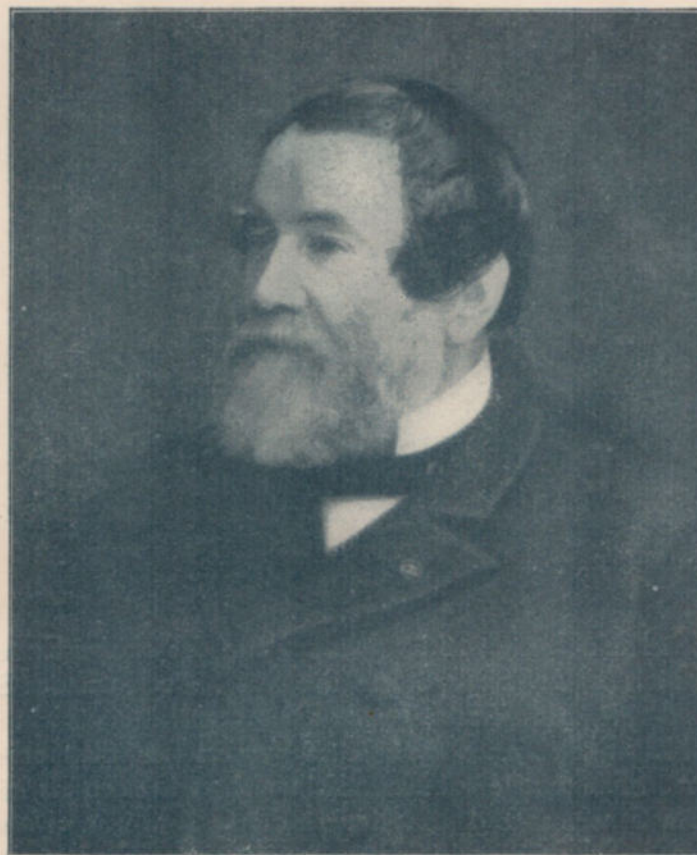
Im Jahre 1831 baute Cyrus Hall McCormick
den ersten Getreidemäher der Welt.

1931 jährt sich die Erfindung des Getreidemähers zum hundertsten Male. Die ganze Welt gedenkt in diesen Tagen des Erfinders der Maschine, die berufen war, die Entwicklung der Landwirtschaft in neue Bahnen zu lenken und den menschlichen Fortschritt zu fördern.

An jenem Julitage des Jahres 1831, als auf einem Weizenfelde in Virginia der junge Cyrus Hall McCormick der Welt die erste brauchbare Mähmaschine vorführte, begann die Befreiung des Landwirts von mühseliger körperlicher Arbeit, die ihm nur kärglichen Gewinn abwarf.

Nach dem Getreidemäher, wenn nicht direkt von ihm, kommt die lange Reihe der Maschinen, die den Ackerbau aus kleinen Verhältnissen heraus zur größten aller Industrien machte — die Landmaschinen, die ungenutzte Ländereien erobern halfen, die die Grundlagen für neuen kulturellen Aufstieg legten, Millionen Menschen frei machten für den Aufbau neuer Erwerbszweige, die vieles, was gestern uns noch als Luxus galt, zum Gebrauchsgegenstand von heute machten.

Die International Harvester Company begrüßt die 100-Jahrfeier des Getreidemähers mit besonderem Stolz, weil sie als direkter Nachkomme die Haupterin von Cyrus Hall McCormick's geistreicher Erfindung ist — weil sie auch weiterhin die Hüterin der Tradition, der Landwirtschaft zu dienen, sein will. An der Lösung der Aufgabe, die der Erfinder des Getreidemähers sich gestellt hatte, arbeitet die International Harvester Company weiter, der Aufgabe, des Landmanns Arbeit zu erleichtern, die Früchte seiner Mühen zu vergrößern, kurz gesagt, der Aufgabe, die Landarbeit lohnender zu gestalten und das Leben auf dem Lande lebenswerter zu machen.



CYRUS HALL MCCORMICK

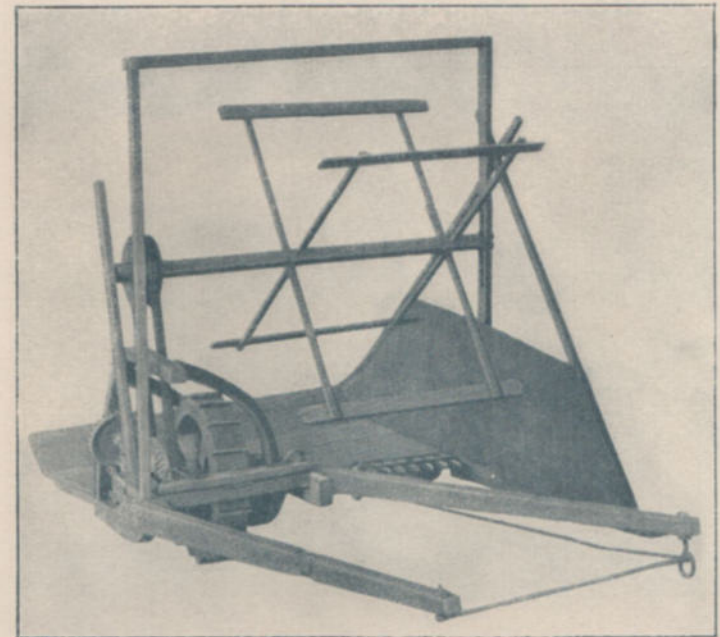
1809 – 1884

erfand im Jahre 1831
den ersten brauchbaren Getreidemäher
der Welt

Von der Sichel und Sense zum ersten brauchbaren Getreidemäher der Welt im Jahre 1831



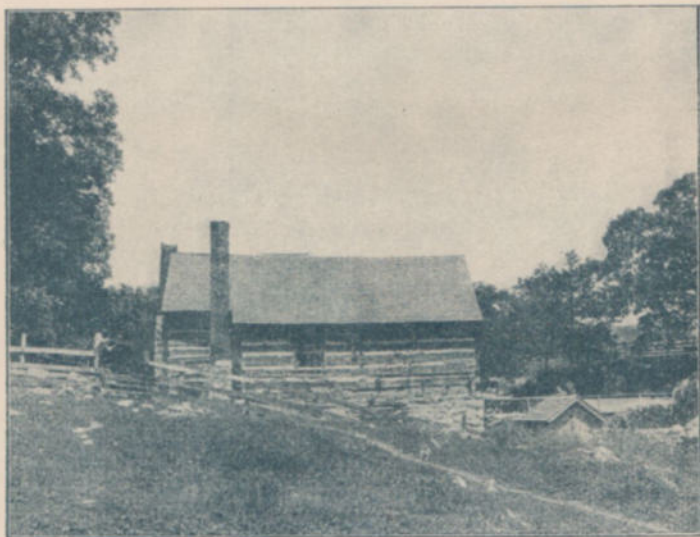
Die Sichel und Sense war für Jahrhunderte das einzige Erntegerät des Menschen. Der Sichel folgte die Sense. Auch mit der Sense, von beiden Armen geführt, betrug die Arbeitsleistung nicht mehr als $\frac{1}{2}$ Hektar pro Tag. Dann kam als Verbesserung die Korbsense. Mit ihrer Hilfe konnte ein Mann nicht mehr schneiden als mit der einfachen Sense, aber das Aufbinden der Garben war leichter, da das Korn in Schwaden abgelegt wurde. Mit diesen Geräten war das Leben ein mühevolleres Kämpfen um das tägliche Brot. Als die Korbsense erfunden war, folgte in der Erntetechnik eine lange Pause und so blieb es bis vor hundert Jahren.



Im Juli sind es hundert Jahre her, daß zum ersten Male in der Welt eine Maschine Getreide gemäht hat. Der Erfinder war ein junger Landwirt namens Cyrus Hall McCormick. Er war erst 22 Jahre alt, als er die erste brauchbare Mähmaschine der Welt erfand. Zum Bau seiner ersten Maschine hat er nicht mehr als 6 Wochen Zeit benötigt. Wohl hatte man schon vor seiner Zeit versucht, Mähmaschinen zu bauen. Aber alle diese Maschinen waren bei der praktischen Arbeit Versager. So hatte sich auch der Vater des Erfinders jahrelang mit der Ausführung dieser Idee, aber gleichfalls ohne Erfolg beschäftigt.

McCormick's Maschine ist ohne Benutzung irgend welcher Vorbilder nach eigenen Ideen entstanden. Seine wichtigsten Teile waren: das gerade hin- und hergehende Messer mit gezahnter Schneide, die Finger am Schneideapparat, die sich drehende Haspel mit Riemenantrieb, die Plattform, der Antrieb vom Haupttrad aus, der Vorwärtzug der Maschine und der Außenabteiler.

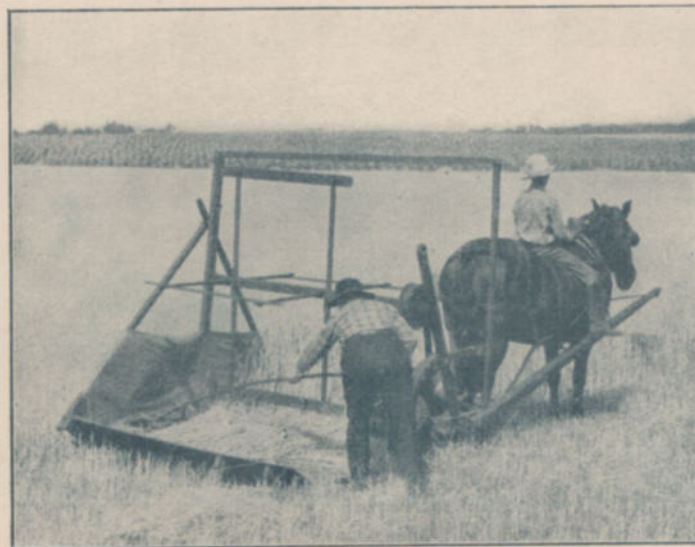
Die Gutsschmiede auf dem Stammsitz der Familie M^cCormick war die Wiege der ersten brauchbaren Mähmaschine der Welt



Die historische kleine Gutsschmiede, in der der junge McCormick vor hundert Jahren seinen ersten brauchbaren Getreidemäher zusammenzimmerte, steht heute noch. Es ist ein kleines Blockhaus auf einem hohen Feldsteinfundament. Drinnen wird die Schmiedesse, eine altersschwache Werkbank und der Steinamboß aus jenen Tagen aufbewahrt.

Mit den Augen heutiger Technik gesehen, ist der erste McCormick Getreidemäher nur roh zusammengezimmert gewesen, wie man es von einer mit den einfachen Mitteln einer Gutsschmiede zusammengebauten Maschine nicht anders erwarten konnte. Er war zum größten Teile Zimmermannsarbeit, denn die meisten Teile waren aus Holz und nur wenige aus Eisen hergestellt. Das will aber nichts heißen, denn der McCormick Getreidemäher hat tatsächlich gearbeitet. Jener Julitag des Jahres 1831 war die Geburtsstunde der neuzeitlichen Mähmaschine.

Der Geburtstag der Mähmaschine Juli 1831



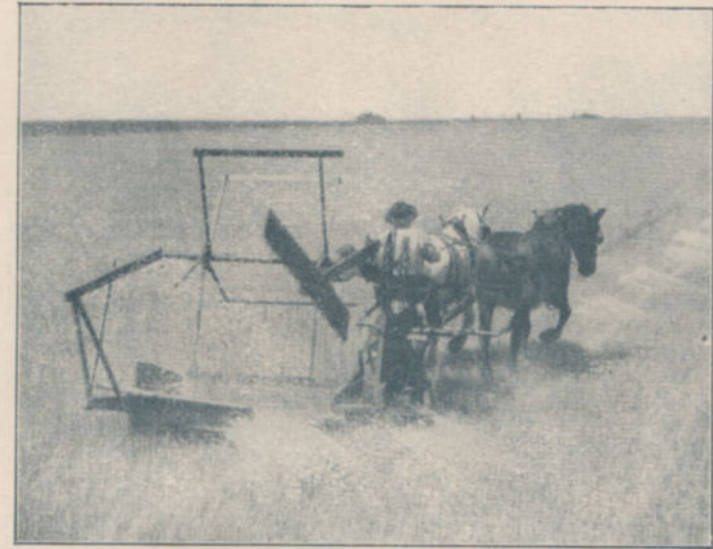
Auf den Tag genau wissen wir nicht, wann die erste öffentliche Vorführung stattgefunden hat. Sicher aber ist, daß es im Juli des Jahres 1831 gewesen ist. Der Getreidemäher arbeitete in der Nähe des in der ganzen Umgegend bekannten Steele'schen Gasthofes. Zahlreiche Landwirte hatten sich zu der Vorführung eingefunden. Der junge Erfinder ging zu Fuß hinter der Maschine her. Ein Neger, der McCormick bei dem Bau der Maschine wacker geholfen hatte, lief seitlich von der Maschine, mit einem Rechen in der Hand, um die geschnittenen Halme von der Plattform herunterzuharken. Die Tagesleistung kam der von 4—5 Sensenmähern oder von 12—16 mit Sicheln bewaffneten Mähern gleich. Eine Anzahl Leute war nötig, um das auf der Stoppel liegende Getreide aufzubinden.



Die Erstlingsmaschine M^cCormick's ist Jahr für Jahr verbessert worden



Während bei der ersten Maschine ein Mann mit einem Rechen neben der Plattform hergehen mußte, um das geschnittene Getreide herunterzuharken, konnten bei späteren Modellen Kutscher und zweiter Mann aufsitzen. Das obige Bild zeigt einen kombinierten McCormick Getreide- und Grasmäher aus dem Jahre 1857. Haspel und Plattform waren abnehmbar. Der Grasschwaden fiel so, wie er geschnitten war, nach hinten. Auch am Schneidewerk waren wichtige Verbesserungen vorgenommen.



Bald wurde auch der zweite Mann entbehrlich, denn das Getreide wurde mittels einer automatischen Rechenablage von der Plattform entfernt.

4—5 Mann waren zum Aufbinden nötig.

Dieses Modell, unter dem Namen „Der alte Zuverlässige“ bekannt, hat sich lange Jahre bei der Landwirtschaft großer Beliebtheit erfreut.



Ein weiterer Schritt zur Vervollkommnung



Das Modell „Fortschritt“ war ein kombinierter Getreide- und Grasmäher, dessen Haspel gleichzeitig als Ablagerechen arbeitete. Nach Abnahme der Haspel konnte die Maschine auch zum Grasmähen benutzt werden. Aber immer noch mußten die auf der Stoppel liegenden Halme nachträglich zu Garben aufgebunden werden. Der Bindemäher war die nächste Entwicklungsstufe, um die teure Handarbeit auszuschalten.



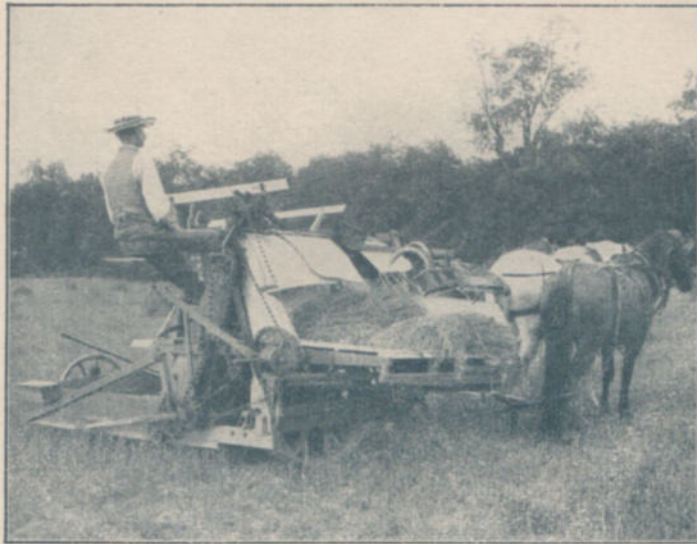
Die Vorstufe zum Bindemäher



Die Marsh-Mähmaschine stellt im Zuge der Entwicklung einen großen Fortschritt dar, insofern als das Aufbinden der Garben zwar noch von Hand erfolgte, diese Arbeit jedoch bereits während der Fahrt erfolgte. Außer dem Kutscher waren zwei Mann erforderlich, die, auf der Maschine stehend, die Garben banden und auf die Stoppel warfen, eine Arbeit, zu der vergleichsweise vor dieser Erfindung 4—5 Mann nötig waren. Die Tagesleistung betrug etwa 2 1/2 Hektar.



Dann kam der Bindemäher



mit automatischer Drahtbindung

Um die Garben maschinell zu binden, ging man von der Verwendung von Draht aus. Der Drahtknüpfer ist von Withington erdacht und von McCormick für die Fabrikation übernommen worden. Jetzt war es praktisch soweit, daß zum Mähen und Binden des Getreides Handarbeit nicht mehr erforderlich war. Jeder Knabe, der groß genug war ein Gespann zu führen, konnte jetzt in der Getreideernte ohne fremde Hilfe arbeiten.

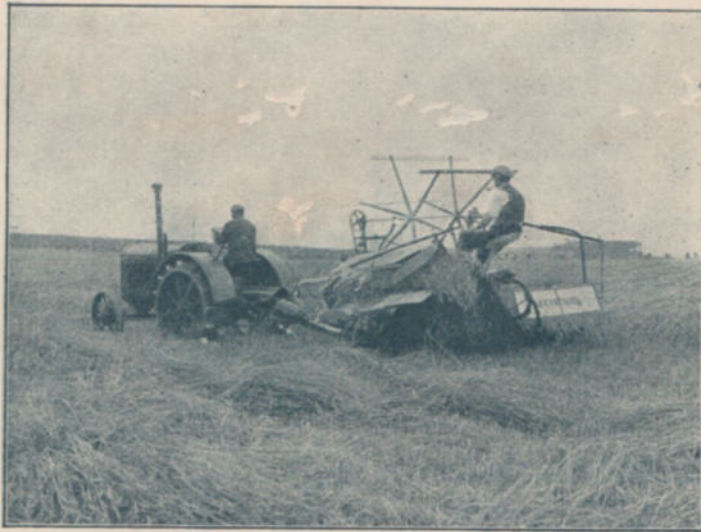


mit automatischer Garnbindung

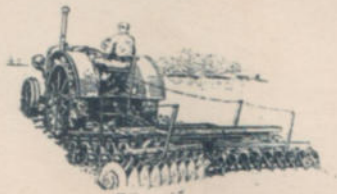
Mit der Erfindung dieser Maschine war die letzte wichtigere Stufe in der Entwicklung der Mähmaschine erreicht. Als Appleby den Garnknüpfer erfunden hatte, waren die Tage des Drahtbinders gezählt. Alle nach dem Jahre 1881 gemachten Verbesserungen erstreckten sich auf den Bau größerer Maschinen mit höherer Arbeitsleistung und die Verwendung besserer Konstruktionseinzelheiten und hochwertigerer Werkstoffe, um größere Leichtzügigkeit und höhere Lebensdauer der Maschinen zu erzielen.



Für den Schlepperbetrieb — der M^CCormick Traktorbinder



Um das Jahr 1900 war der Acker-Traktor entstanden und dieser begann als Zugkraft das Tier abzulösen. Mit der Vervollkommnung der Zugmaschine kam der direkte Antrieb der gezogenen Maschinen vom Motor des Traktors aus mittels der Zapfwelle, bei deren Vervollkommnung die I.H.C.-Ingenieure wertvolle Pionierarbeit geleistet haben. Durch den direkten Antrieb ist der Traktorbinder von den Bodenverhältnissen unabhängig geworden. Er kann daher auch da arbeiten, wo ein Pferdezugbinder Schwierigkeiten haben könnte. Die höhere gleichmäßige Geschwindigkeit und die größere Schnittbreite ermöglichen eine Tagesleistung von 10 Hektar — also bis dreimal soviel, wie ein Pferdebinder leisten kann. Der Traktorbinder arbeitet unabhängig von der Eigenbewegung des Traktors, auch im Stand, so daß ein Zurücksetzen des Traktorbinders nicht notwendig ist.



Der Enkel des ersten Getreidemähers, der M^CCormick Mähdrescher



Mit dem Bindemäher ist aber die hundertjährige Entwicklung der Mähmaschine keineswegs zum Stillstand gekommen. Im Gegenteil. Das Gesicht der kommenden Zeit wird durch den Mähdrescher bestimmt. Mit größerem Recht als seine Vorläufer verdient er die Bezeichnung „Erntemaschine“. Mähen und Dreschen wird ein Arbeitsgang. Schnell und beweglich läuft er, vom Traktor gezogen, über den Schlag und mäht und drischt 10 Hektar an einem einzigen Tage.

Hier endet die Geschichte von McCormick's Erfindung aus dem Jahre 1831, die hundertjährige Geschichte vom Getreidemäher.

